

Kostengünstig klettern **Spielgeräte montiert**



SchülerInnen der Werkschule und die Handwerker von Zimmer.Obst

Viel Geld haben die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und das Bezirksamt Neukölln für den Umbau des Spiel- und Bolzplatzes in der Anzengruberstraße zur Verfügung gestellt: Knapp 200.000 Euro flossen in die Neugestaltung des Platzes, der in den letzten Jahren zum Sanierungsfall geworden war. Allerdings reichten die Gelder nicht aus, um alle Wünsche zu berücksichtigen, die die AnwohnerInnen und NutzerInnen auf mehreren Bewohnerversammlungen

im Vorfeld der Planungen geäußert hatten. Nun wurde eine Variante gefunden, bei der einzelne Holzspielgeräte auf dem Platz kostengünstig ersetzt bzw. erneuert werden konnten. Möglich wurde dies durch die Zusammenarbeit mit dem gemeinnützigen Träger „Löwenherz Heilhaus gGmbH“, in dessen „Werkschule Löwenherz“ in der Schönstedtsraße Neuköllner Jugendliche berufspraktische Erfahrungen sammeln können. In vier Gruppen halfen 14- bis 17-jährige Jugendliche aus der Werkschule mit, die Spielgeräte zu bauen und zu montieren.

Angeleitet wurden die Gruppen von der Firma *Zimmer.Obst* aus Spreenhagen, die sich auf den Bau von Spielplatzgeräten spezialisiert hat. Die Jugendlichen besuchten auch die Firma in der Nähe von Storkow, halfen dort mit, die Rinde von den Stämmen zu schälen, die in der Anzengruberstraße nun verbaut wurden. Für viele Jugendliche war es der erste Kontakt mit dieser Form von Arbeit: „War anstrengend, hat aber auch sehr viel Spaß gemacht“, so eine Teilnehmerin.

Durch die Beteiligung der Werkschule Löwenherz konnten so Kosten in Höhe von ca. 13.000 Euro eingespart werden. Der Umbau des Platzes ist damit abgeschlossen, die feierliche Eröffnung findet aber erst im kommenden Frühjahr statt. *M. Hübn*